



Neunmonatsbericht

1. Januar – 30. September 2011

Finanzdienstleister für Europa

Kennzahlen des OVB Konzerns

Operative Kennzahlen	Einheit	01.01.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2011	Veränderung
Kunden (30.09.)	Anzahl	2,80 Mio.	2,84 Mio.	+ 1,6 %
Finanzberater (30.09.)	Anzahl	4.576	4.822	+ 5,4 %
Verträge Neugeschäft	Anzahl	335.914	387.776	+ 15,4 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	145,2	162,0	+ 11,6 %
Finanzkennzahlen				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	3,5	4,0	+ 14,5 %
EBIT-Marge*	%	2,5	2,5	± 0,0 %-Pkt.
Konzernergebnis	Mio. Euro	2,5	2,6	+ 2,1 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	Euro	0,18	0,18	± 0,0 %

*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen

Kennzahlen zu den Regionen

Mittel- und Osteuropa	Einheit	01.01.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2011	Veränderung
Kunden (30.09.)	Anzahl	1,80 Mio.	1,87 Mio.	+ 3,5 %
Finanzberater (30.09.)	Anzahl	2.778	3.099	+ 11,6 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	65,9	94,3	+ 43,3 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	5,6	8,1	+ 45,3 %
EBIT-Marge*	%	8,5	8,6	+ 0,1 %-Pkt.
*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen				
Deutschland				
Kunden (30.09.)	Anzahl	684.250	667.021	- 2,5 %
Finanzberater (30.09.)	Anzahl	1.345	1.341	- 0,3 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	52,1	50,4	- 3,3 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	4,5	4,0	-12,4 %
EBIT-Marge*	%	8,6	7,9	- 0,7 %-Pkt.
*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen				
Süd- und Westeuropa				
Kunden (30.09.)	Anzahl	307.843	307.100	- 0,2 %
Finanzberater (30.09.)	Anzahl	453	382	- 15,7 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	27,2	17,2	-36,7 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	0,2	- 1,6	- %
EBIT-Marge*	%	0,7	- 9,0	- 9,7 %-Pkt.
*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen				

Inhalt Begrüßung 3 >>> Aktie 4 >>> Konzern-Zwischenlagebericht 5 >>> Konzernabschluss 11
>>> Anhang 18



➤ **Wilfried Kempchen**
Vorstandsvorsitzender



➤ **Oskar Heitz**
Vorstand Finanzen und Verwaltung



➤ **Mario Freis**
Vorstand Vertrieb Ausland

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem Sommer 2011 hält uns die eskalierende Euro-Schuldenkrise in Atem, jeden Tag kommen neue Hiobsbotschaften oder auch Lösungsvorschläge von verschiedenen Fachleuten. Der teilweise Schuldenerlass für Griechenland und das Aufspannen von Rettungsschirmen in bisher nicht gekanntem Umfang setzt nur bei den Symptomen an, beseitigt aber nicht die strukturellen Defizite in einigen Ländern. Die Menschen in Europa sind verunsichert und haben vielfach das Vertrauen in Politik und Institutionen, Banken, Finanzmärkte und auch Finanzprodukte verloren.

Vor diesem Hintergrund beweist sich einmal mehr das stabile und solide Geschäftsmodell der OVB, das auf engen und langfristigen Beziehungen zu unseren Kunden beruht. In den ersten neun Monaten des Jahres 2011 nahm die Zahl unserer Kunden in 14 Ländern Europas um 1,6 Prozent auf 2,84 Millionen Kunden zu, das Außendienst-Team der OVB wuchs um 5,4 Prozent auf 4.822 Finanzberater an und die Zahl der vermittelten Neuverträge erhöhte sich um 15,4 Prozent auf 387.776 Geschäftsabschlüsse. Die OVB ist und bleibt ein gesuchter Vertriebspartner für Versicherungen, Fondsgesellschaften, Banken und Bausparkassen.

Bis Ende September erreichten die von der OVB erzielten Gesamtvertriebsprovisionen 162,0 Mio. Euro, ein Plus von 11,6 Prozent gegenüber Vorjahr. Dabei verzeichneten wir eine regional differenzierte Geschäftsentwicklung. Während in den Ländern Mittel- und Osteuropas die dynamische Expansion anhält, ist der geschäftliche Trend in Deutschland seitwärts gerichtet und leiden die Geschäftsaktivitäten in einigen süd- und westeuropäischen Märkten unter den schwierigen Umfeldbedingungen. Das operative Ergebnis des Konzerns stieg im Berichtszeitraum um 14,5 Prozent auf 4,0 Mio. Euro, entspricht allerdings noch nicht unseren Anforderungen und Erwartungen.

Anfang 2011 hatten wir das Ziel formuliert, Umsatz und Ergebnis gegenüber 2010 zu steigern. Aus heutiger Sicht werden wir dieses Ziel erreichen – auch wenn uns die verschlechterten Rahmenbedingungen in dem einen oder anderen Ländermarkt bremsen. Im kommenden Jahr werden wir alles daran setzen, uns – trotz der bestehenden Risiken – weiter positiv zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen

Wilfried Kempchen
Vorstandsvorsitzender

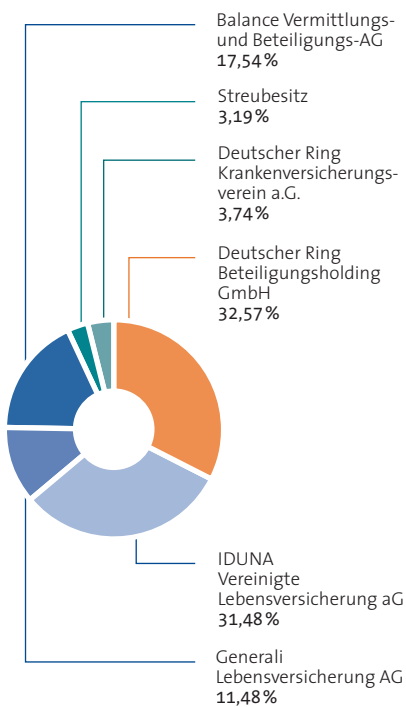
Oskar Heitz
Vorstand Finanzen
und Verwaltung

Mario Freis
Vorstand Vertrieb Ausland

Aktie

Starke Kursschwankungen aufgrund hoher Verunsicherung an den Kapitalmärkten

Aktionärsstruktur der OVB Holding AG per 30.09.2011



Anfang Juli führte die Verschärfung der Schuldenkrise der europäischen Peripheriestaaten und insbesondere Griechenlands zu Befürchtungen, dass sich die Finanzkrise auch negativ auf die Realwirtschaft auswirken wird. In der Folge gingen die Aktienkurse auf breiter Front deutlich zurück. So verloren der DAX im Zeitraum Anfang Juli bis Mitte September rund 32 Prozent sowie der SDAX und der DAXsubsector Diversified Financials jeweils rund 25 Prozent. Im Zuge dieser Marktbewegung verzeichnete auch die OVB Aktie am 4. Oktober 2011 einen Jahrestiefstkurs von 12,85 Euro. Nach den Beschlüssen der Eurostaaten zur Ausweitung der Stützungsmaßnahmen konnten sich die Aktienmärkte von ihren Tiefstständen erholen. Hiervon profitierten insbesondere Finanzwerte, die im bisherigen Jahresverlauf zu den größten Verlierern zählten. Auch der Kurs der OVB Aktie stieg signifikant auf 24,70 Euro am 31. Oktober 2011 an. Damit liegt die OVB Aktie in der Performance etwa gleichauf mit dem SDAX. Das durchschnittliche monatliche Handelsvolumen der OVB Aktie hat sich im dritten Quartal wieder erhöht und liegt in den ersten neun Monaten 2011 mit 38.280 Stück über dem Volumen des Vorjahreszeitraums von 28.539 gehandelten Aktien. Der Anteil des im elektronischen Handelssystem Xetra abgewickelten Börsenumsatzes hat sich demgegenüber von rund 75 Prozent im Vorjahreszeitraum auf rund 68 Prozent im laufenden Jahr verringert.

Daten zur OVB Aktie

WKN/ISIN Code	628656 / DE0006286560	
Börsenkürzel/Reuters/Bloomberg	O4B / O4BG.DE / O4B:GR	
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien	
Aktienanzahl	14.251.314 Stück	
Grundkapital	14.251.314,00 Euro	
Kurs Xetra (Schluss)		
Jahresbeginn	26,00 Euro	(03.01.2011)
Höchstkurs	26,55 Euro	(12.01.2011)
Tiefstkurs	12,85 Euro	(04.10.2011)
Letzter	24,70 Euro	(31.10.2011)
Marktkapitalisierung	352 Mio. Euro	(31.10.2011)

Konzern-Zwischenlagebericht der OVB Holding AG

Rahmenbedingungen

Die Lage der Weltwirtschaft hat sich in den vergangenen Monaten verschlechtert. Das Wirtschaftswachstum hat nachgelassen und ist regional unterschiedlich ausgeprägt. Negative Konjunktursignale in den USA und die Schuldenkrise einiger Euroländer haben das Vertrauen in eine positive Wirtschaftsentwicklung erschüttert. Auf den Finanzmärkten verursachten diese Unsicherheiten erhebliche Turbulenzen, die ihrerseits wieder belastend auf die Realwirtschaft wirken. Vor diesem Hintergrund hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2011 weiter auf nun 4,0 Prozent herabgesetzt.

Die Region Mittel- und Osteuropa ist für die OVB Holding AG von großer geschäftlicher Bedeutung; der Umsatzanteil dieses Geschäftssegments beläuft sich auf rund 60 Prozent der im Konzern erzielten Gesamtvertriebsprovisionen. Der IWF hat die Vorhersage für das Wirtschaftswachstum der Länder dieser Region im Jahr 2011 in seiner September-Prognose um 1,0 Prozentpunkte auf 4,3 Prozent zurückgenommen. Damit legt die Wirtschaftsleistung hier dennoch deutlich kräftiger zu als im gesamten Euroraum, wo das Plus im laufenden Jahr durchschnittlich nur 1,6 Prozent betragen dürfte. Zu den wachstumsstärksten Volkswirtschaften zählt die Ukraine mit einem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 4,7 Prozent. Ähnlich lebhaft entwickelt sich die Wirtschaft in Polen mit einer Zuwachsrate von 3,8 Prozent und in der Slowakei mit einem Plus von 3,3 Prozent. Einem flacheren Wachstumspfad folgen Tschechien (+ 2,0 Prozent), Ungarn (+ 1,8 Prozent) und Rumänien (+ 1,5 Prozent). Die kroatische Wirtschaft wird durch eine hohe Verschuldung der Privathaushalte belastet und dürfte 2011 nur um 0,8 Prozent expandieren. Insgesamt bieten sich der OVB in der Region Mittel- und Osteuropa für ihre Geschäftstätigkeit vergleichsweise günstige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.

In Deutschland ist die Wirtschaftslage derzeit deutlich besser als das Wirtschaftsklima und die Wirtschaftsstimmung. In ihrem Mitte Oktober veröffentlichten Herbstgutachten prognostizieren die führenden Wirtschaftsfor-

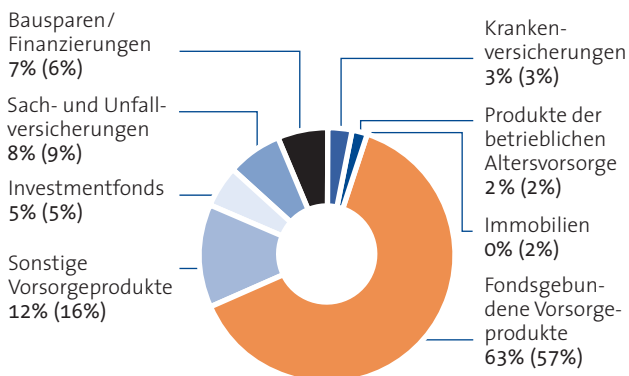
schungsinstitute für 2011 einen Anstieg des realen BIP um 2,9 Prozent. Besonders erfreulich ist die Situation am Arbeitsmarkt, der im Jahresverlauf 2011 einen spürbaren Beschäftigungszuwachs erfuhr. Gleichwohl herrscht in der breiten Öffentlichkeit eine pessimistische Einschätzung der wirtschaftlichen Situation und Aussichten vor, die vor allem durch die seit Monaten anhaltende Diskussion um die Euro-Schuldenkrise negativ beeinflusst wird. Größte Sorge der Bundesbürger ist derzeit laut einer aktuellen Studie der Postbank eine steigende Inflation, die ihre Ersparnisse entwerten könnte. Jeder Dritte bezweifelt die Sicherheit der privaten Altersvorsorge. Mit der wachsenden Unsicherheit erlahmen auch die Anstrengungen zur privaten Altersvorsorge in Deutschland. Reale Werte wie Immobilien und Gold treffen vor diesem Hintergrund auf besonderes Interesse der Anleger. Der Vertrieb von Finanzdienstleistungen wird momentan von diesen Entwicklungen belastet, obwohl die grundsätzliche Notwendigkeit eines frühzeitigen Beginns beim Aufbau einer privaten Altersvorsorge unbestritten ist.

Die Wirtschaftsentwicklung in der Region Süd- und Westeuropa ist derzeit zweigeteilt: Während das Wirtschaftswachstum in Österreich (+ 3,3 Prozent) und der Schweiz (+ 2,1 Prozent) noch recht kräftig ist und auch Frankreich mit einem Plus von voraussichtlich 1,7 Prozent im laufenden Jahr einen spürbaren Anstieg des BIP verzeichnen dürfte, zeigen die Volkswirtschaften Spaniens (+ 0,8 Prozent), Italiens (+ 0,6 Prozent) und vor allem Griechenlands (- 5,0 Prozent) erhebliche Schwächen. Trotz des Ende Oktober ausgehandelten Schuldenschnitts für die Staatsschulden Griechenlands und der Aufstockung des sogenannten Euro-Rettungsschirms bleiben die strukturellen Probleme der südeuropäischen Länder bestehen. Spanien leidet mit 22,6 Prozent im September unter der höchsten Arbeitslosigkeit im Euroraum, dahinter folgt Griechenland mit einer Arbeitslosenquote von 17,6 Prozent. Für die Menschen in diesen Ländern steht die Sicherung ihrer Existenz tagtäglich im Vordergrund. Die langfristige Altersvorsorge und der Vermögensaufbau treten daher in den Hintergrund, was den Vertrieb von Finanzprodukten stark einschränkt.

Geschäftsentwicklung

Der OVB Konzern erzielte im Zeitraum von Januar bis September 2011 Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von 162,0 Mio. Euro. Dieser Wert liegt um 11,6 Prozent über dem Niveau des Vorjahres, das sich auf 145,2 Mio. Euro belief. Die Zahl der Kunden, die von der OVB in 14 Ländern Europas beraten und betreut werden, stieg im Zwölfmonatsvergleich per Ende September von 2,80 Mio. um 1,6 Prozent auf 2,84 Mio. Kunden. Zum Berichtsstichtag waren für die OVB 4.822 hauptberufliche Finanzberater tätig, ein Plus von 5,4 Prozent oder 246 Beratern gegenüber Vorjahr. Sie vermittelten im Berichtszeitraum 387.776 Neuverträge, nach 335.914 Verträgen in der entsprechenden Vorjahresperiode. Das Schwergewicht der Produktnachfrage lag weiterhin bei fondsgebundenen Vorsorgeprodukten, auf die 63 Prozent der Neuverträge entfielen.

Zusammensetzung der Erträge aus dem Neugeschäft 1-9/2011 (1-9/2010)



Mittel- und Osteuropa

Das Geschäft der OVB in den Ländern Mittel- und Osteuropas befindet sich in einem anhaltenden Aufschwung. Die Erträge aus Vermittlungen stiegen in den ersten neun Monaten 2011 um 43,3 Prozent auf 94,3 Mio. Euro (Vorjahr: 65,9 Mio. Euro). Alle wichtigen operativen Kennzahlen weisen hier nach oben: Die Zahl der Kunden erhöhte sich um 3,5 Prozent auf 1,87 Mio. Kunden, das Außendienst-Team der OVB legte um 11,6 Prozent auf 3.099 Finanzberater zu, die Zahl der vermittelten Neuverträge nahm im Periodenvergleich von 224.292 auf 285.517 Verträge zu, was einem Plus von 27,3 Prozent entspricht. Fondsgebundene Vorsorgeprodukte stehen mit einem Anteil von 78 Prozent (Vorjahr: 66 Prozent) so stark im Fokus der Kundennachfrage wie in keinem anderen Segment.

Deutschland

Im Segment Deutschland war im bisherigen Jahresverlauf eine insgesamt seitwärts gerichtete Geschäftsentwicklung zu verzeichnen. Die Gesamtvertriebsprovisionen erreichten im Berichtszeitraum 50,4 Mio. Euro, gegenüber 52,1 Mio. Euro in der Vorjahresvergleichsperiode. Während die Zahl der Finanzberater mit 1.341 Außendienstmitarbeitern im Zwölfmonatsvergleich stabil blieb (Vorjahr: 1.345 Finanzberater), ging die Zahl der Kunden geringfügig um 2,5 Prozent auf 667.021 Kunden zurück. Parallel dazu sank die Zahl der Neuverträge von 74.790 auf 73.424 Verträge. Die vermittelte Produktpalette weist eine vergleichsweise breite Verteilung auf: 33 Prozent der Neuverträge entfallen auf fondsgebundene Vorsorgeprodukte, 24 Prozent auf sonstige Vorsorgeprodukte – darunter klassische Lebensversicherungen – und 14 Prozent auf Sach- und Unfallversicherungen.

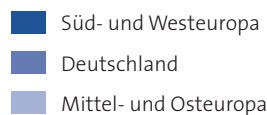
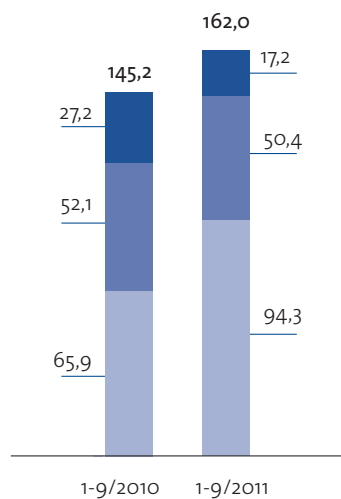
Süd- und Westeuropa

Schwierige Umfeldbedingungen in einigen Ländern belasten das Geschäft der OVB im Segment Süd- und Westeuropa. Die Erträge aus der Vermittlung von Finanzprodukten sanken hier von 27,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum um 36,7 Prozent auf 17,2 Mio. Euro im Zeitraum Januar bis

September 2011. Parallel dazu nahm die Zahl der Finanzberater um 15,7 Prozent auf 382 Berater ab (Vorjahr: 453 Berater). Demgegenüber blieb die Zahl der betreuten Kunden mit 307.100 Kunden (Vorjahr: 307.843 Kunden) nahezu auf gleichem Niveau. Sie schlossen 28.835 Neuverträge ab, gegenüber 36.832 Verträgen im Vorjahr. Fondsgeschäfts, Produkte aus dem Bereich Bausparen/Finanzierungen trugen 12 Prozent, sonstige Vorsorgeprodukte 11 Prozent zu den neu abgeschlossenen Verträgen bei.

Gesamtvertriebsprovisionen nach Regionen

Mio. Euro, Zahlen gerundet



Finanzberater und Mitarbeiter

Die Zahl der für die OVB tätigen hauptberuflichen Finanzberater hat sich im Jahresverlauf 2011 auf aktuell 4.822 Außendienstmitarbeiter erhöht. Insgesamt stießen seit Jahresbeginn 222 neue Finanzberater zum OVB-Team. Gleichgerichtet zur Geschäftsentwicklung war der Anbau vor allem im Segment Mittel- und Osteuropa ausgeprägt.

Der Außendienst steht im Zentrum des Geschäftsmodells der OVB. Er berät und betreut unsere Kunden, kennt ihre Bedürfnisse und wirkt auf Geschäftsabschlüsse hin. Um das Profil ihrer Leistungen für den Außendienst von unabhängiger Seite überprüfen zu lassen, hat die OVB Vermögensberatung AG 2011 erstmals am Karriere-Rating der ASSEKURATA Solutions GmbH teilgenommen. Das gute Ergebnis der Bewertung unterstreicht die hohe Attraktivität einer Außendienst-Tätigkeit für die OVB. Positiv beurteilt das Rating sowohl die Provisionsregeln als auch das Karrieremodell der OVB. Die Verträge sind fair und transparent. Hervorgehoben wird zudem das sehr gute Niveau der Vertriebsunterstützung und der Dokumentation der Beratungs- und Betreuungsprozesse.

Der OVB Konzern beschäftigte Ende September 2011 insgesamt 442 Angestellte (Vorjahr: 465 Angestellte) in der Holding, in den Hauptverwaltungen unserer Landesgesellschaften und in den Servicegesellschaften, die vor allem IT- und Marketing-Dienstleistungen erbringen.

Ertragslage

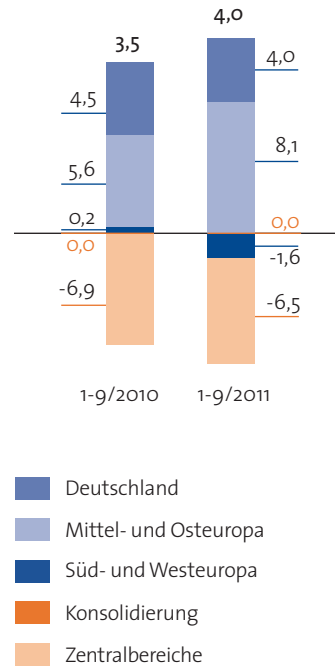
In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 steigerte der OVB Konzern die Gesamtvertriebsprovisionen um 11,6 Prozent auf 162,0 Mio. Euro. In der Vergleichsperiode des Vorjahres belief sich diese Umsatzkennzahl auf 145,2 Mio. Euro. Die Provisionsanteile, die auf direkten Vertragsbeziehungen zwischen Produktpartnern und dem Außendienst beruhen und einzig im Segment Deutschland erzielt werden, betrugen im Berichtszeitraum 15,5 Mio. Euro, nach 15,7 Mio. Euro im Vorjahr. Die Erträge aus Vermittlungen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden, erreichten 146,5 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (129,4 Mio. Euro) betrug das Umsatzwachstum somit 13,2 Prozent. Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen im Periodenvergleich von 8,4 Mio. Euro auf 7,0 Mio. Euro ab, im Wesentlichen bedingt durch geringere Auflösungen von Rückstellungen und reduzierte Erstattungen von Außendienstmitarbeitern.

Die Aufwendungen für Vermittlungen stiegen gegenüber den korrespondierenden Erträgen von 82,7 Mio. Euro um 20,5 Prozent auf 99,6 Mio. Euro. Hintergrund ist die zum 1. April 2010 wirksam gewordene Veränderung der Provisionsstruktur zugunsten des Außendienstes, die den Periodenvergleich verzerrt. Der Personalaufwand für die Angestellten des Konzerns verharrte mit 18,5 Mio. Euro nahezu auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (18,4 Mio. Euro). Gleiches gilt für die Abschreibungen, die sich auf 2,6 Mio. Euro beliefen (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich von 30,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum um 6,6 Prozent auf 28,8 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Kostendisziplin ist eine permanente Leitlinie der OVB.

Im Zeitraum Januar bis September 2011 erwirtschaftete die OVB ein operatives Ergebnis, das mit 4,0 Mio. Euro um 14,5 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 3,5 Mio. Euro lag. Im Segment Mittel- und Osteuropa stieg das EBIT kräftig um 45,3 Prozent auf 8,1 Mio. Euro (Vorjahr: 5,6 Mio. Euro), im Segment Deutschland sank das operative Ergebnis dagegen von 4,5 Mio. Euro um 12,4 Prozent auf 4,0 Mio. Euro. Aufgrund der ungünstigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in einigen Ländern ergab sich im Segment Süd- und Westeuropa ein operativer Fehlbeitrag von 1,6 Mio. Euro, nachdem hier im Vorjahr mit 0,2 Mio. Euro noch ein geringfügiger operativer Überschuss erzielt werden konnte.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach Segmenten

Mio. Euro, Zahlen gerundet



Insgesamt errechnet sich für den OVB Konzern eine EBIT-Marge – bezogen auf die Gesamtvertriebsprovisionen – von 2,5 Prozent (Vorjahr: 2,5 Prozent).

Das Finanzergebnis des Berichtszeitraums blieb mit 0,7 Mio. Euro gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres weitgehend unverändert. Insbesondere die um 0,5 Mio. Euro erhöhten Ertragsteuern zehrten den EBIT-Zuwachs vollständig auf, so dass der Konzernüberschuss mit 2,6 Mio. Euro gegenüber Vorjahr kaum eine Steigerung aufweist. So verharrte auch das Ergebnis je Aktie im Zeitraum Januar bis September 2011 mit 0,18 Euro auf Vorjahresniveau, jeweils berechnet auf Basis von 14.251.314 Stückaktien.

Das Gesamtergebnis des OVB Konzerns belief sich für den Neunmonats-Zeitraum 2011 auf 2,5 Mio. Euro und entspricht weitestgehend dem Konzernüberschuss (2,6 Mio. Euro). Im entsprechenden Vorjahreszeitraum hatte das Gesamtergebnis 3,5 Mio. Euro betragen, was auf positive

Ergebnisbeiträge aus der Veränderung der Neubewertungsrücklage und der Rücklage aus Währungsumrechnung zurückzuführen war.

Finanzlage

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten 2011 auf 7,9 Mio. Euro, gegenüber 3,6 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Maßgeblich für diese Veränderung war eine Zunahme der Rückstellungen um 4,4 Mio. Euro, während sich die Rückstellungen im Vorjahr um 3,8 Mio. Euro vermindert hatten. Zum Teil kompensiert wurde der Effekt dieses Vorzeichenwechsels durch eine geringere Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verzeichnete in der Berichtsperiode nur noch einen geringen Mittelabfluss in Höhe von 0,2 Mio. Euro, nachdem im Vorjahr ein Mittelabfluss von 13,8 Mio. Euro zu Buche stand. Hintergrund für diese Entwicklung sind vor allem im Vorjahr vorgenommene Umschichtungen im Anlageportfolio von Konzernunternehmen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf - 7,2 Mio. Euro, im Vorjahr auf - 7,0 Mio. Euro. Dieser in beiden Jahren annähernd gleiche Effekt beruht jeweils auf der Ausschüttung der Dividende. Der Finanzmittelbestand des OVB Konzerns wies Ende September 2011 einen Wert von 31,2 Mio. Euro auf, zwölf Monate zuvor lag er bei 28,3 Mio. Euro.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der OVB Holding AG hat sich seit dem Jahresultimo 2010 (144,9 Mio. Euro) auf 145,4 Mio. Euro per Ende September 2011 erhöht. Auf der Aktivseite der Bilanz fanden in diesem Zeitraum kaum nennenswerte Veränderungen statt. Lediglich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen geschäftsbedingt um 1,8 Mio. Euro auf 22,0 Mio. Euro.

Auf der Passivseite ergab sich eine Verringerung der Position Eigenkapital von 83,5 Mio. Euro auf 78,9 Mio. Euro, die im Zusammenhang mit der Dividendenausschüttung steht. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 54,3 Prozent, nach 57,6 Prozent Ende 2010. Mit dieser Kapitalisierung ist

die OVB sehr solide aufgestellt und verfügt über erheblichen Handlungsspielraum. Bei äußerst geringen und kaum veränderten langfristigen Schulden von 1,6 Mio. Euro haben sich die kurzfristigen Schulden um 5,0 Mio. Euro auf 64,9 Mio. Euro erhöht. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Ausweitung des Vermittlungsgeschäftsvolumens.

Chancen und Risiken

Die geschäftlichen Chancen, die sich den Gesellschaften des OVB Konzerns bieten, und die Risiken, denen sich diese Gesellschaften gegenübersehen, haben sich seit Aufstellung des Jahresabschlusses 2010 – mit Ausnahme der Eskalation der Euro-Schuldenkrise – nicht wesentlich verändert. Sie sind im Geschäftsbericht 2010 ausführlich dargestellt, insbesondere in dem Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“. Bestandsgefährdende Risiken ergeben sich aus heutiger Sicht weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des OVB Konzerns.

Die Euro-Schuldenkrise wirkt trotz der jüngst ergriffenen Maßnahmen weiter fort. Obwohl nur mittelbar betroffen, kann sich die OVB den negativen Auswirkungen nicht völlig entziehen und müsste bei einer erneuten Verschärfung der Krise mit weiteren Belastungen der Geschäftsentwicklung rechnen. Die Menschen in Europa sind durch die anhaltende öffentliche Diskussion über die Verschuldung Griechenlands, Italiens, Spaniens, Portugals und Irlands stark verunsichert. Sie befürchten Auswirkungen der Krise auf ihre persönliche Lebenssituation, Einkommens- oder gar Arbeitsplatzverlust und eine Entwertung ihres Vermögens durch eine steigende Inflation. Hinzu treten die Turbulenzen an den Finanzmärkten, die sich in starken Wertschwankungen der verschiedenen Anlageinstrumente äußern. Dieses Umfeld erschwert den Vertrieb von Finanzprodukten erheblich. Gegenläufig besteht in dieser Situation eine Chance für die OVB und ihre Finanzberater, durch ihre schon im Geschäftsmodell der OVB angelegte Nähe zu den Kunden Vertrauensverlusten frühzeitig entgegenzuwirken und ihre Marktposition gegenüber Wettbewerbern sogar auszubauen. Die Euro-Schuldenkrise hat zudem die strukturellen Defizite in den Finanz-, Sozial- und Rentensystemen vieler Länder offengelegt. Aus staatlichen Reformen, die in aller Regel das private Element der Vorsorge stärken, könnten mittelfristig weitere geschäftliche Chancen für die OVB resultieren.

Ausblick

Internationale Organisationen und Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen bereits im Winterhalbjahr 2011/2012 mit einem Nachlassen der gesamtwirtschaftlichen Auftriebskräfte. Insbesondere in dem für die Geschäftstätigkeit der OVB wichtigen Euroraum gehen die Prognosen von einer deutlich gebremsten Wirtschaftsentwicklung aus. Der IWF unterstellt eine Verringerung des Wirtschaftswachstums in Europa im Jahr 2012 auf 1,1 Prozent, die OECD sieht mit einem Plus von lediglich 0,3 Prozent nahezu eine Stagnation in der Eurozone voraus. Während sich die Länder in Mittel- und Osteuropa noch vergleichsweise gut schlagen sollten, sind die Aussichten vor allem für die südeuropäischen Volkswirtschaften düster. Dringend notwendige Sparmaßnahmen werden die Nachfrage drosseln und die privaten Haushalte mit dem Entzug staatlicher Leistungen bei gleichzeitig erhöhten Steuern belasten. Auch in Deutschland dürfte die Phase überdurchschnittlichen Wachstums zu Ende gehen. Die Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten in ihrem

Herbstgutachten eine Verringerung des Wirtschaftswachstums in Deutschland auf 0,8 Prozent im kommenden Jahr. Zudem besteht das Risiko, dass die Schuldenkrise wieder aufflammt, auf Finanzmärkte und Banken überspringt und die Realwirtschaft zusätzlich unter Druck setzt.

In welchem Ausmaß die künftige Geschäftsentwicklung der OVB von diesen weniger günstigen Umfeldbedingungen beeinträchtigt wird, lässt sich derzeit nicht mit hinreichender Sicherheit prognostizieren. Allerdings bietet die Präsenz der OVB in 14 Ländermärkten einen begrenzten Risikoausgleich, der bereits in der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 dazu beigetragen hat, dass wir uns besser geschlagen haben als viele unserer Wettbewerber. Mit Blick auf die restlichen Wochen des Jahres 2011 gehen wir mit Zuversicht davon aus, unsere Prognose für das Gesamtjahr erfüllen zu können: Es dürfte uns gelingen, Umsatz und Ergebnis gegenüber 2010 zu steigern. Auch 2012 werden wir alles daran setzen, uns – trotz der bestehenden Risiken – weiter positiv zu entwickeln.



Wilfried Kempchen
Vorstandsvorsitzender



Oskar Heitz
Vorstand Finanzen
und Verwaltung



Mario Freis
Vorstand Vertrieb Ausland

Konzernbilanz

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. September 2011

Aktiva

in TEUR	30.09.2011	31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	12.297	12.847
Sachanlagen	4.716	5.194
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	570	570
Finanzanlagen	438	520
Aktive latente Steuer	5.617	5.166
	23.638	24.297
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.006	20.208
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	25.129	25.761
Forderungen aus Ertragsteuern	2.169	2.554
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	41.075	41.221
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.400	30.854
	121.779	120.598
Summe der Vermögenswerte	145.417	144.895

Passiva

in TEUR	30.09.2011	31.12.2010
Gesamtes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	14.251	14.251
Kapitalrücklagen	39.342	39.342
Eigene Anteile	0	0
Gewinnrücklagen	13.725	13.593
Sonstige Rücklagen	1.762	1.808
Anteile anderer Gesellschafter	162	174
Bilanzgewinn	9.654	14.317
	78.896	83.485
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	350	389
Rückstellungen	954	931
Andere Verbindlichkeiten	63	73
Passive latente Steuer	240	112
	1.607	1.505
Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	2.393	1.360
Andere Rückstellungen	28.606	25.231
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	389	504
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.269	8.230
Andere Verbindlichkeiten	25.257	24.580
	64.914	59.905
Summe Eigenkapital und Schulden	145.417	144.895

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011

in TEUR	01.07. – 30.09.2011	01.07. – 30.09.2010	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Erträge aus Vermittlungen	46.229	44.739	146.478	129.434
Sonstige betriebliche Erträge	2.111	3.155	7.039	8.352
Gesamtertrag	48.340	47.894	153.517	137.786
Aufwendungen für Vermittlungen	-31.445	-29.479	-99.647	-82.696
Personalaufwand	-6.381	-5.916	-18.506	-18.402
Abschreibungen	-678	-747	-2.580	-2.372
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.336	-11.098	-28.769	-30.810
Operatives Ergebnis (EBIT)	500	654	4.015	3.506
Finanzerträge	491	329	1.215	982
Finanzaufwendungen	-218	-1	-485	-296
Finanzergebnis	273	328	730	686
Ergebnis vor Ertragsteuern	773	982	4.745	4.192
Ertragsteuern	-617	-388	-2.162	-1.663
Ergebnis der Berichtsperiode	156	594	2.583	2.529
Auf Minderheiten entfallende Ergebnisanteile	-42	-2	12	22
Ergebnis der Berichtsperiode nach Minderheiten	114	592	2.595	2.551
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert in Euro	0,01	0,04	0,18	0,18

Gesamtergebnisrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011

in TEUR	01.07. – 30.09.2011	01.07. – 30.09.2010	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Ergebnis der Berichtsperiode	156	594	2.583	2.529
Veränderung der Neubewertungsrücklage	70	132	134	583
Veränderung der latenten Steuern auf nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	-27	-9	-28	-130
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung	-260	227	-152	480
Sonstiges Ergebnis der Periode	-217	350	-46	933
Gesamtergebnis Minderheiten	-42	-2	12	22
Gesamtergebnis	-103	942	2.549	3.484

Konzern-Kapitalflussrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011

in TEUR	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Berechnung des Finanzmittelbestands		
Kasse/Guthaben bei Banken mit Laufzeiten < 3 Monate	31.235	28.275
Ergebnis der Berichtsperiode (nach Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	2.583	2.529
-/+ Zunahme/Abnahme der Minderheitenanteile	12	22
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.570	2.381
-/+ Unrealisierte Währungsgewinne/-verluste	-126	-156
+/- Zuführung/Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	2.597	2.663
-/+ Zunahme/Abnahme der aktiven Steuerabgrenzungen	-451	-251
+/- Zunahme/Abnahme der passiven Steuerabgrenzungen	128	114
- Übrige Finanzerträge	-165	-227
- Zinserträge	-1.050	-755
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4.431	-3.833
+/- Zunahme/Abnahme der Available-for-Sale-Rücklage	106	453
+/- Aufwendungen/Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (netto)	196	84
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-3.378	-2.918
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	426	3.497
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	7.879	3.603
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	161	236
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	303	548
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-657	-462
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.194	-2.490
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-215	-615
+/- Abnahme/Zunahme des Bestands an Wertpapieren und übrigen kurzfristigen Kapitalanlagen	146	-11.991
+ Übrige Finanzerträge	165	227
+ Erhaltene Zinsen	1.050	755
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-241	-13.792
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-7.126	-7.126
+/- Zunahme/Abnahme der Minderheitenanteile	-12	-22
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	-39	141
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.177	-7.007
Gesamtübersicht:		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	7.879	3.603
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-241	-13.792
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.177	-7.007
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	461	-17.196
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-80	408
+ Finanzmittelbestand zum Ende des Vorjahres	30.854	45.063
= Finanzmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	31.235	28.275
Gezahlte Ertragsteuern	1.834	2.190
Gezahlte Zinsen	58	105

Konzern-Eigenkapitalpiegel

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. September 2011

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- vortrag	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinn- rücklagen
Stand 31.12.2010	14.251	39.342	10.312	2.596	10.997
Konzerngewinn			4.005		
Eigene Anteile					
Kapitalmaßnahmen					
Gezahlte Dividenden			-7.126		
Veränderung der Available- for-Sale Rücklage					
Einstellung in andere Rücklagen			-132	132	
Veränderung der Rücklage aus Währungsänderung					
Ergebnis der Berichtsperiode					
Stand 30.09.2011	14.251	39.342	7.059	2.728	10.997
Stand 31.12.2009	14.251	39.342	8.961	2.309	10.997
Konzerngewinn			8.764		
Eigene Anteile					
Kapitalmaßnahmen					
Gezahlte Dividenden			-7.126		
Veränderung der Available- for-Sale Rücklage					
Einstellung in andere Rücklagen			-272	272	
Veränderung der Rücklage aus Währungsänderung					
Ergebnis der Berichtsperiode					
Stand 30.09.2010	14.251	39.342	10.327	2.581	10.997

Available- for-Sale-Rücklage/ Neubewertungsrücklage (nach Steuern)	Latente Steuern auf nicht reali- sierte Gewinne/ Verluste	Rücklage aus Währungs- umrechnung	Summe im Eigenkapital erfasster Ergebnisse	Ergebnis der Berichts- periode	Gesamt- ergebnis	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
260	-40	1.588		4.005		174	83.485
				-4.005			
							-7.126
134	-28		106		106		106
		-152	-152		-152		-152
				2.595	2.595	-12	2.583
394	-68	1.436	-46	2.595	2.549	162	78.896
160	-28	1.165		8.764		202	86.123
				-8.764			
							-7.126
583	-130		453		453		453
		480	480		480		480
				2.551	2.551	-22	2.529
742	-159	1.645	933	2.551	3.484	180	82.459

Segmentberichterstattung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenterträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	94.336	34.915	17.227	0	0	146.478
Sonstige betriebliche Erträge	1.429	2.806	1.231	2.064	-492	7.038
Erträge mit anderen Segmenten						
	23	821	41	5.430	-6.314	1
Summe Segmenterträge	95.788	38.542	18.499	7.494	-6.806	153.517
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-63.092	-15.101	-10.026	0	0	-88.219
- Sonstige Provisionen Außendienst	-5.455	-4.522	-1.451	0	0	-11.428
Personalaufwand	-4.892	-5.385	-2.595	-5.634	0	-18.506
Abschreibungen	-1.083	-704	-295	-498	0	-2.580
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
	-13.159	-8.844	-5.689	-7.866	6.789	-28.769
Summe Segmentaufwendungen	-87.681	-34.556	-20.056	-13.998	6.789	-149.502
Operatives Ergebnis (EBIT)	8.107	3.986	-1.557	-6.504	-17	4.015
Zinserträge	326	320	78	448	-122	1.050
Zinsaufwendungen	-60	-115	-44	-20	122	-117
Sonstiges Finanzergebnis	0	5	20	-228	0	-203
Ergebnis vor Steuern (EBT)	8.373	4.196	-1.503	-6.304	-17	4.745
Ertragsteuern	-2.149	-65	134	-82	0	-2.162
Minderheitenanteil	0	0	0	12	0	12
Segmentergebnis	6.224	4.131	-1.369	-6.374	-17	2.595
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen						
	489	279	122	962	0	1.852
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)						
	-388	685	235	-5	0	527
Wertminderungsaufwand	-1.820	-1.394	-806	-477	0	-4.497
Wertaufholung	477	425	150	182	0	1.234

Segmentberichterstattung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenterträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	65.846	36.377	27.211	0	0	129.434
Sonstige betriebliche Erträge	1.936	3.574	1.201	1.643	-2	8.352
Erträge mit anderen Segmenten						
	34	657	4	5.321	-6.016	0
Summe Segmenterträge	67.816	40.608	28.416	6.964	-6.018	137.786
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-40.601	-13.983	-16.400	0	0	-70.984
- Sonstige Provisionen Außendienst	-4.442	-5.292	-1.978	0	0	-11.712
Personalaufwand	-4.898	-5.829	-2.923	-4.752	0	-18.402
Abschreibungen	-652	-1.022	-296	-402	0	-2.372
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
	-11.643	-9.934	-6.593	-8.663	6.023	-30.810
Summe Segmentaufwendungen	-62.236	-36.060	-28.190	-13.817	6.023	-134.280
Operatives Ergebnis (EBIT)	5.580	4.548	226	-6.853	5	3.506
Zinserträge	203	316	60	325	-149	755
Zinsaufwendungen	-52	-130	-17	-25	149	-75
Sonstiges Finanzergebnis	2	1	-105	108	0	6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	5.733	4.735	164	-6.445	5	4.192
Ertragsteuern	-1.597	-557	-259	750	0	-1.663
Minderheitenanteil	0	0	0	22	0	22
Segmentergebnis	4.136	4.178	-95	-5.673	5	2.551
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen						
	650	54	195	2.053	0	2.952
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge						
	776	1.517	527	-1	0	2.819
Wertminderungsaufwand	-933	-2.171	-820	-308	0	-4.232
Wertaufholung	120	802	400	414	0	1.736

IFRS-Konzern-Zwischenabschluss

Anhang zum 30. September 2011

I. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Allgemeine Angaben zum OVB Konzern

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das dritte Quartal 2011 wurde zum 9. November 2011 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Muttergesellschaft des OVB Konzerns (nachfolgend OVB) ist die OVB Holding AG, Köln. Beim Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, wird sie im Handelsregister unter der Nummer HRB 34649 geführt. Die Geschäftsanschrift der OVB Holding AG lautet Heumarkt 1, 50667 Köln.

2. Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das dritte Quartal 2011 wurde gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind und wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, aufgestellt und ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu lesen.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- sowie Konsolidierungsmethoden unverändert übernommen.

Die zum 31. Dezember 2010 angewandten Standards wurden im Geschäftsbericht veröffentlicht und bis auf die nachfolgenden Ausnahmen unverändert übernommen:

IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (geändert)“

Der geänderte Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen, anzuwenden. Durch die Änderung wird die Definition von nahe stehenden Unternehmen und Personen verdeutlicht, um die Feststellung solcher Beziehungen zu vereinfachen und Inkonsistenzen bei der Anwendung zu beseitigen. Daneben führt der geänderte Standard eine teilweise Befreiung von den Angabepflichten für einer öffentlichen Stelle nahestehende Unternehmen ein. Hieraus ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie keine wesentlichen Änderungen bei den Anhangangaben des OVB Konzerns.

Verbesserungen zu IFRS 2010 („Improvements to IFRS 2010“)

Der IASB veröffentlichte „Verbesserungen zu IFRS 2010“ („Improvements to IFRS 2010“), einen Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS. Die meisten Änderungen treten für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Juli 2010 bzw. 1. Januar 2011 beginnen. Die unten aufgeführten Änderungen könnten nach vernünftigem Ermessen potenzielle Auswirkungen auf den Konzern haben:

- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“
- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“
- IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“

Aus der Änderung des IFRS 7 ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Anhangangaben des OVB Konzerns. Aus den sonstigen Änderungen ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des OVB Konzerns.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses erfolgt in Euro (EUR). Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) gerundet dargestellt. Aufgrund der Darstellung in vollen TEUR-Beträgen können vereinzelt Rundungsdifferenzen bei der Addition der dargestellten Einzelwerte auftreten.

II. WESENTLICHE EREIGNISSE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Die Aufsichtsräte der OVB Holding AG sowie der OVB Vermögensberatung AG haben am 2. September 2011 Herrn Michael Rentmeister zum Vorstandsvorsitzenden beider Gesellschaften und Nachfolger von Vorstandschef Wilfried Kempchen bestellt. Der Wechsel an der Spitze der Unternehmen erfolgt zum 1. Januar 2012.

Aufgrund dieser Veränderung wurden im dritten Quartal 2011 Rückstellungen in Höhe von TEUR 700 gebildet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2011	30.09.2010
Zahlungsmittel	138	340
Zahlungsmitteläquivalente	31.262	27.935
Bankverbindlichkeiten, jederzeit fällig	-165	0
	31.235	28.275

Zahlungsmittel sind die Kassenbestände der Konzerngesellschaften am Quartalsstichtag in inländischer und ausländischer Währung.

Zahlungsmitteläquivalente sind Vermögenswerte, die sofort in Zahlungsmittel umgetauscht werden können. Sie beinhalten Bankbestände in- und ausländischer Währung mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, Schecks und Wertzeichen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert, Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs in Euro bewertet.

Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten, die in die Disposition der liquiden Mittel einbezogen werden, werden in den Finanzmittelfonds einbezogen.

2. Grundkapital

Unverändert zum 31. Dezember 2010 beträgt das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der OVB Holding AG EUR 14.251.314,00. Es ist eingeteilt in 14.251.314 nennwertlose Inhaberstammaktien (Stückaktien).

3. Dividende

Die ausschüttungsfähigen Beträge beziehen sich auf den Bilanzgewinn der OVB Holding AG, der nach deutschem Handelsrecht ermittelt wird.

Die Hauptversammlung vom 10. Juni 2011 hat, wie von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagen, die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,50 Euro je dividendenberechtigter Aktie beschlossen (Vorjahr 0,50 Euro je Aktie).

Die Ausschüttung der Dividende in Höhe von TEUR 7.126 ist am 11. Juni 2011 erfolgt.

4. Eigene Aktien

Zum Berichtsstichtag hielt die OVB Holding AG keine eigenen Aktien. In der Zeit zwischen dem Quartalsstichtag und der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses haben keine Transaktionen mit eigenen Stammaktien oder Bezugsrechten für eigene Stammaktien stattgefunden.

Die Hauptversammlung der OVB Holding AG vom 11. Juni 2010 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, in der Zeit bis zum 10. Juni 2015 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft bis zu einer Gesamtzahl von 300.000 Stück zu erwerben. Die aufgrund dieses Beschlusses erworbenen Aktien können auch eingezogen werden.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Erträge und Aufwendungen

Umsatzerlöse werden grundsätzlich dann erfasst, wenn die vereinbarten Lieferungen und Leistungen erfüllt sind und ein Auszahlungsanspruch gegenüber den Produktpartnern entstanden ist. Bei Unsicherheiten hinsichtlich der Umsatzrealisierung wird der tatsächliche Zahlungszufluss herangezogen. Für den Fall etwaiger Rückerstattungen von Provisionen an die Produktpartner werden basierend auf historischen Erfahrungswerten entsprechende Rückstellungen gebildet (Stornorisikorückstellung). Die Veränderung der Stornorisikorückstellung erfolgt zu Lasten wie auch zu Gunsten der Umsatzerlöse.

Bei ratierlich vereinnahmten Provisionen kann in den Folgejahren nach Vertragsabschluss mit nachlaufenden Provisionen gerechnet werden. Die ratierlich vereinnahmten Provisionen werden bei Entstehen des Auszahlungsanspruchs mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu beanspruchenden Leistung bemessen.

Erträge und Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

2. Erträge aus Vermittlungen

Als Erträge aus Vermittlungen werden sämtliche Erträge von Produktpartnern erfasst. Diese umfassen neben den Provisionen auch Bonifikationen und andere Leistungen der Produktpartner sowie Veränderungen der Stornorisikorückstellungen.

in TEUR	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Erträge aus Vermittlungen	146.478	129.434

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen u.a. Erstattungen von Vermögensberatern für Seminarteilnahmen, Materialüberlassung und Leasing von EDV-Geräten sowie alle anderen betrieblichen Erträge, die nicht als Erträge aus Vermittlungen zu erfassen sind.

in TEUR	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Sonstige betriebliche Erträge	7.039	8.352

4. Aufwendungen für Vermittlungen

Unter den Aufwendungen für Vermittlungen werden alle Leistungen an die Vermögensberater erfasst. Als laufende Provisionen werden alle direkt leistungsabhängigen Provisionen, d.h. Abschlussprovisionen, Dynamikprovisionen und Bestandspflegeprovisionen gebucht. Als sonstige Provisionen werden alle anderen Provisionen berücksichtigt, die mit einer Zweckbestimmung, z. B. andere erfolgsabhängige Vergütungen, gegeben werden.

in TEUR	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Laufende Provisionen	88.219	70.984
Sonstige Provisionen	11.428	11.712
	99.647	82.696

5. Personalaufwand

in TEUR	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Löhne und Gehälter	15.623	15.346
Soziale Abgaben	2.687	2.873
Aufwendungen für Altersversorgung	196	183
	18.506	18.402

6. Abschreibungen

Auf die im Konzernabschluss aktivierten Firmenwerte der EFCON s.r.o., Brünn und der EFCON Consulting s.r.o., Bratislava wurden im zweiten Quartal 2011 Wertminderungen in Höhe von insgesamt TEUR 482 vorgenommen, da im ersten Halbjahr 2011 kundenseitig nur geringere Nachfrage für die unter diesem Zweitnamen vermittelten Produkte bestand.

in TEUR	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen	1.664	1.229
Abschreibungen auf Sachanlagen	916	1.143
	2.580	2.372

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Verwaltungsaufwendungen	11.079	10.974
Vertriebsaufwendungen	15.087	16.812
Übrige Betriebsaufwendungen	797	1.483
Ertragsunabhängige Steuern	1.806	1.541
	28.769	30.810

8. Ertragsteuern

Die Berechnung der tatsächlichen und der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätzen. Die tatsächlichen Ertragsteuern wurden auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Die latenten Steuern wurden mit dem voraussichtlich zukünftig geltenden Steuersatz berechnet.

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Tatsächliche Ertragsteuern	2.593	1.879
Latente Ertragsteuern	-431	-216
	2.162	1.663

9. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

in TEUR	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Ergebnis der Berichtsperiode nach Minderheiten		
Basis für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie (auf die Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Ergebnis der Berichtsperiode)	2.595	2.551
	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Anzahl der Aktien		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Aktien für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie	14.251.314	14.251.314
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,18	0,18

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die wesentliche Geschäftstätigkeit der operativen Gesellschaften der OVB besteht in der Beratung von Kunden bei der Gestaltung ihrer Finanzen und damit verbunden in der Vermittlung von verschiedenen Finanzprodukten von Versicherungen und anderer Unternehmen. Eine Untergliederung der Betreuung der Kunden nach Produktarten ist sinnvoll nicht möglich. Innerhalb der Konzerngesellschaften lassen sich unterscheidbare, auf Konzernebene wesentliche Teilaktivitäten nicht identifizieren. Insbesondere ist die Darstellung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nicht auf der Grundlage der vermittelten Produkte möglich. Daher sind die einzelnen Gesellschaften jeweils als Ein-Produkt-Unternehmen zu qualifizieren. Die Segmentierung erfolgt demnach ausschließlich nach geografischen Gesichtspunkten, da auch das interne Reporting an die Unternehmensleitung sowie die Unternehmenssteuerung ausschließlich nach diesen Kriterien erfolgt. Hierbei stellen die vermittelnden Konzerngesellschaften operative Segmente im Sinne des IFRS 8 dar, die in drei berichtspflichtige Segmente aggregiert wurden. Alle nicht operativ vermittelnden Gesellschaften stellen das Segment Zentralbereich dar. Hierbei wurden die Aggregationskriterien des IFRS 8.12 berücksichtigt. Das interne Reporting an die Unternehmensleitung ist, in Übereinstimmung mit den IFRS, eine verdichtete Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung, die in erweiterter Form in der Segmentberichterstattung dargestellt wird. Das Ergebnis der Gesellschaften wird von der Unternehmensleitung getrennt überwacht, um die Ertragskraft messen und beurteilen zu können. In der Darstellung der Segmentberichterstattung wurde gemäß IFRS 8.23 auf die Darstellung des Segmentvermögens und der Segmentverbindlichkeiten verzichtet, da diese nicht Bestandteil des internen Reportings sind.

Das Segment „Mittel- und Osteuropa“ umfasst: OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft., Budapest; OVB Allfinanz a.s., Prag; OVB Allfinanz Slovensko a.s., Finančne poradenstvo, Bratislava; OVB Allfinanz Polska Spółka Finansowa Sp. z o.o., Warschau; OVB Allfinanz Romania Broker de Asigurare S.R.L., Cluj; OVB Imofinanz S.R.L., Cluj; OVB Allfinanz Croatia d.o.o., Zagreb; OVB Allfinanz Zastupanje d.o.o., Zagreb; EFCON s.r.o., Brunn; EFCON Consulting s.r.o., Bratislava; TOB OVB Allfinanz Ukraine, Kiew und SC OVB Broker de Pensii Private S.R.L., Cluj.

Zum Segment „Deutschland“ zählen: OVB Vermögensberatung AG, Köln und Eurenta Holding GmbH, Köln.

Im Segment „Süd- und Westeuropa“ sind folgende Gesellschaften enthalten: OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Salzburg; OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG, Baar; OVB-Consulenza Patrimoniale SRL, Verona; OVB Allfinanz España S.L., Madrid; OVB (Hellas) Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Bankprodukte, Athen; OVB Hellas GmbH, Athen; OVB Conseils en patrimoine France Sàrl., Straßburg und Eurenta Hellas Monoprosopi EPE Asfalistiki Praktores, Athen.

Im Segment „Zentralbereich“ werden zusammengefasst: OVB Holding AG, Köln; Nord-Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst; Nord-Soft Datenservice GmbH, Horst; OVB Informatikai Kft., Budapest; MAC Marketing und Consulting GmbH, Salzburg; Advesto GmbH, Köln und EF-CON Insurance Agency GmbH, Wien. Die Gesellschaften des Segments Zentralbereich vermitteln keine Produkte sondern sind überwiegend mit Dienstleistungen für den OVB Konzern tätig. Das Leistungsspektrum umfasst dabei insbesondere Management- und Beratungsleistungen, Software und IT-Services sowie Marketingdienstleistungen.

Die einzelnen Segmente in der Segmentberichterstattung werden nach intersegmentärer Zwischenergebniseliminierung sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung dargestellt. Konzerninterne Dividendenausschüttungen werden nicht berücksichtigt. Die Überleitung der Segmentwerte zu den Konzerndaten wird unmittelbar in der Konsolidierungsspalte der Segmentberichterstattung vorgenommen. Ansatz, Ausweis und Bewertung der konsolidierten Werte in der Segmentberichterstattung stimmen mit den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie den im Konzern-Eigenkapitalspiegel dargestellten Werten überein. Bei Konzernumlagen wird auf die angefallenen Einzelkosten ein angemessener Gemeinkostenzuschlag erhoben.

VI. SONSTIGE ANGABEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1. Eventualverbindlichkeiten

Die OVB Holding AG und einige ihrer Tochtergesellschaften haben Bürgschaften und Haftungsübernahmen für Vermögensberater abgegeben, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben. Sofern aus diesen Geschäftsvorfällen Verpflichtungen resultieren, deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann, sind diese Risiken in den anderen Rückstellungen berücksichtigt. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2010 haben sich nicht ergeben.

Einige Konzerngesellschaften sind gegenwärtig in verschiedene Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Abwicklung der Vermittlung durch Vermögensberater, ergeben.

Das Management vertritt die Ansicht, dass eventuellen Forderungen aus diesen Bürgschaften, Haftungsübernahmen und Rechtsstreitigkeiten bereits ausreichend durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen wurde und sich darüber hinaus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

2. Mitarbeiter

Der OVB Konzern beschäftigt zum 30. September 2011 insgesamt 442 kaufmännische Arbeitnehmer (31.12.2010: 464), davon 59 in leitender Funktion (31.12.2010: 60).

3. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Mit den nahestehenden Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe, des Bâloise Konzerns und des Generali Konzerns hat die OVB Verträge über die Vermittlung von Finanzprodukten geschlossen.

Wesentliche Anteilseigner sind zum 30. September 2011 Unternehmen

- der Signal Iduna Gruppe
- des Bâloise Konzerns
- des Generali Konzerns.

Die Signal Iduna Gruppe stellt einen Gleichordnungsvertragskonzern dar. Die Obergesellschaften des Gleichordnungsvertragskonzerns sind:

- SIGNAL Krankenversicherung a. G., Dortmund
- IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg
- SIGNAL Unfallversicherung a. G., Dortmund
- Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg.

Die IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg, hielt zum 30. September 2011 Aktien der OVB Holding AG, die 31,48 Prozent der Stimmrechte gewährten. Die dem Gleichordnungsvertragskonzern zugehörige Balance Vermittlungs- und Beteiligungs-AG, Hamburg, hielt zum 30. September 2011 Aktien der OVB Holding AG, die 17,54 Prozent der Stimmrechte gewährten. Der Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg, hielt zum 30. September 2011 Aktien der OVB Holding AG, die 3,74 Prozent der Stimmrechte gewährten. Aus Verträgen mit Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe wurden im dritten Quartal 2011 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 5.206 (drittes Quartal 2010: TEUR 4.319), bzw. Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von TEUR 9.654 (drittes Quartal 2010: TEUR 7.958) im Wesentlichen im Segment Deutschland erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 1.597 (31.12.2010: TEUR 753).

Die Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH, Hamburg, hielt zum 30. September 2011 Aktien der OVB Holding AG, die 32,57 Prozent der Stimmrechte gewährten. Diese Gesellschaft ist Konzernunternehmen des Bâloise Konzerns, dessen Mutterunternehmen die Bâloise Holding AG, Basel, ist. Aus Verträgen mit dem Bâloise Konzern wurden im dritten Quartal 2011 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 15.220 (drittes Quartal 2010: TEUR 15.830), bzw. Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von TEUR 23.148 (drittes Quartal 2010: TEUR 24.767) im Wesentlichen im Segment Deutschland erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 4.189 (31.12.2010: TEUR 1.935).

Die Generali Lebensversicherung AG, München, hielt zum 30. September 2011 Aktien der OVB Holding AG, die 11,48 Prozent der Stimmrechte gewährten. Sie ist Konzernunternehmen des Generali Konzerns, dessen deutsches Mutterunternehmen die Generali Deutschland Holding AG, Köln, ist. Aus Verträgen mit dem Generali Konzern wurden im dritten Quartal 2011 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 25.405 (drittes Quartal: TEUR 23.083), bzw. Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von TEUR 26.993 (drittes Quartal 2010: TEUR 24.648) erzielt. Es bestehen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 3.821 (31.12.2010: TEUR 4.193).

In den „Aufwendungen für Vermittlungen“ sind Provisionsaufwendungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen von TEUR 1.690 (Vorjahr: TEUR 1.669) enthalten.

Die Bedingungen der mit nahestehenden Personen geschlossenen Vermittlungsverträge sind mit den Bedingungen vergleichbar, welche die OVB in Verträgen mit Anbietern von Finanzprodukten vereinbart hat, die keine nahestehenden Personen sind.

Die zum 30. September 2011 bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Zahlung beglichen. Für Forderungen oder Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen bestehen keine Garantien.

4. Ereignisse nach der Berichtsperiode

In Anbindung an die unter II. beschriebenen Veränderungen im Vorstand ist im Oktober 2011 ein Vertrag über die Regelung zukünftiger Provisionsansprüche und deren Zahlung abgeschlossen worden. Weitere wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2011, dem Stichtag dieses Zwischenabschlusses, haben sich nicht ergeben.

5. Angaben zum Vorstand und zum Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder der OVB Holding AG:

- Herr Wilfried Kempchen, Kaufmann (Vorsitzender)
- Herr Oskar Heitz, Bankkaufmann
- Herr Mario Freis, Geprüfter Versicherungsfachwirt (IHK)

Aufsichtsratsmitglieder der OVB Holding AG:

- Herr Michael Johnigk, (Vorsitzender des Aufsichtsrats); Mitglied des Vorstands Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg; SIGNAL Krankenversicherung a. G., Dortmund; IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg; SIGNAL Unfallversicherung a. G., Dortmund; SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund; SIGNAL IDUNA Holding AG, Dortmund; PVAG Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft, Dortmund
- Frau Marlies Hirschberg-Tafel, (Stellvertretende Vorsitzende und Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. September 2011); Mitglied des Vorstands Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg; SIGNAL Krankenversicherung a.G., Dortmund; IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg; SIGNAL Unfallversicherung a.G., Dortmund; SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund; SIGNAL IDUNA Holding AG, Dortmund; PVAG Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft, Dortmund
- Herr Jens O. Geldmacher, (Stellvertretender Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats bis 30. Mai 2011); bis zu seinem Ausscheiden: Mitglied des Vorstands Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg; SIGNAL Krankenversicherung a. G., Dortmund; IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg; SIGNAL Unfallversicherung a. G., Dortmund; SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund; SIGNAL IDUNA Holding AG, Dortmund; PVAG Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft, Dortmund
- Christian Graf von Bassewitz, Bankier i. R., Düsseldorf
- Herr Winfried Spies, Vorsitzender des Vorstands Generali Versicherung AG, München; Generali Lebensversicherung AG, München; Generali Beteiligungs- und Verwaltungs AG, München
- Dr. Frank Grund, Vorsitzender des Vorstands Basler Versicherungen, Bad Homburg; Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG, Hamburg; Deutscher Ring Sachversicherungs-AG, Hamburg
- Herr Jan De Meulder, Leiter des Konzernbereichs International in der Konzernleitung der Bâloise Group, Basel, Schweiz

Köln, den 3. November 2011



Wilfried Kempchen



Oskar Heitz



Mario Freis

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die OVB Holding AG, Köln

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der OVB Holding AG, Köln, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 3. November 2011

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Sack
Wirtschaftsprüfer

ppa. Ralf Scherello
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

27. März 2012	Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2011, Geschäftsbericht Analystenkonferenz in Frankfurt am Main
9. Mai 2012	Ergebnisse zum ersten Quartal 2012
5. Juni 2012	Hauptversammlung in Köln
9. August 2012	Ergebnisse zum zweiten Quartal 2012
8. November 2012	Ergebnisse zum dritten Quartal 2012

Kontakt

OVB Holding AG

Investor Relations

Heumarkt 1

50667 Köln

Tel.: +49 (0) 221/20 15 -288

Fax: +49 (0) 221/20 15 -325

E-Mail: ir@ovb.ag

Impressum

Herausgeber

OVB Holding AG

Heumarkt 1 · 50667 Köln

Tel.: +49 (0) 221/20 15 -0

Fax: +49 (0) 221/20 15 -264

www.ovb.ag

Konzeption und Redaktion

PvF Investor Relations

Hauptstraße 129 · 65760 Eschborn

Gestaltung

Sieler Kommunikation und Gestaltung GmbH

Schubertstraße 14 · 60325 Frankfurt am Main

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher
und englischer Sprache

© OVB Holding AG, 2011

Finanzdienstleister für Europa

Deutschland/Germany

OVB Holding AG
Köln
www.ovb.ag

OVB Vermögensberatung AG

Köln
www.ovb.de

Eurenta Holding GmbH

Köln
www.eurenta.de

Frankreich/France

OVB Conseils en patrimoine
France Sàrl
Entzheim
www.ovb.fr

Griechenland/Greece

OVB Hellas ΕΠΕ & ΣΙΑ Ε.Ε.
Athen
www.ovb.gr

Italien/Italy

OVB Consulenza Patrimoniale SRL
Verona
www.ovb.it

Kroatien/Croatia

OVB Allfinanz Croatia d.o.o.
Zagreb
www.ovb.hr

Österreich/Austria

OVB Allfinanzvermittlungs GmbH
Salzburg
www.ovb.at

Polen/Poland

OVB Allfinanz Polska Spółka
Finansowa Sp. z o.o.
Warschau
www.ovb.pl

Rumänien/Romania

OVB Allfinanz Romania S.R.L.
Cluj
www.ovb.ro

Schweiz/Switzerland

OVB Vermögensberatung
(Schweiz) AG · Baar
www.ovb-ag.ch

Slowakei/Slovakia

OVB Allfinanz Slovensko a.s.
Bratislava
www.ovb.sk

Spanien/Spain

OVB Allfinanz España S.L.
Madrid
www.ovb.es

Tschechien/Czech Republic

OVB Allfinanz a.s.
Prag
www.ovb.cz

Ukraine/Ukraine

TOB OVB Allfinanz Ukraine
Kiew
www.ovb.ua

Ungarn/Hungary

OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft.
Budapest
www.ovb.hu

